

Tafel Nr. 376

Conference

(Familie Grüne Flaschenbirnen)

Ist eine Sorte, die während des Krieges aus Deutschland aus der Baumschule Schmitz-Hübsch, Merten bei Bonn, nach Österreich eingeführt wurde und immer mehr Verbreitung findet. Sie konnte auch in Südtirol in größeren Mengen in den Kühllhäusern angetroffen werden.

Beschreibung. Die Frucht ist länglich, gegen den Stiel zu immer schmaler werdend, gegen den Kelch abgerundet, oftmals ist sie gegen den Stiel zu etwas gebogen, so dass sie mit der Sorte Abbé Fetel verwechselt wird. Das Fruchtfleisch ist äußerst saftreich und gut gewürzt.

Der Baum wächst mittelstark, bildet ziemlich aufrecht wachsende Kronen mit reich verzweigtem Fruchtholz. Auffallend ist der stark ausgeprägte Knospengrund, ähnlich wie bei Olivier de Serres. Die Blätter sind etwas länglich, leicht gewellt und hellgrün gefärbt.

Gute Eigenschaften. Die Sorte ist äußerst fruchtbar, kennt wenig Krankheiten und Schädlinge und ist von sehr gutem Geschmack. Der größte Wert aber liegt in der guten Kühllagerfähigkeit, da sie dort bis Jänner hält, obwohl die Reifezeit zwischen Ende September und Mitte Oktober liegt.

Schlechte Eigenschaften. Etwas kleine Früchte bei überreichem Behang, daher Ausdünnen unbedingt erforderlich.

Diese Sorte ist in den letzten Jahren in Dänemark stark angepflanzt worden.

Fachinspektor Maierhofer, Korneuburg